

Liturgie

Andacht in der FASTENZEIT



Kreuzweg

*Ich bin das Alpha und das Omega,
spricht Gott, der HErr,
der ist und der war und der kommt,
der Herrscher über die ganze Schöpfung.
(Offb. 1, 8)*

Nach seiner Gefangennahme war Jesus von den Juden verhört worden, und als es Morgen wurde, faßten die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes gemeinsam den Beschluß, Jesus hinrichten zu lassen. In dieser Morgenandacht betrachten wir die Ereignisse von seiner Verurteilung bis zu seiner Erhöhung am Kreuz. Wir tun dies aber nicht im Rückblick, indem wir uns in erster Linie vor Augen halten, was geschehen war, sondern blicken von seinem Leiden aus auf das Kommende, hatte der HErr in seinem Kreuzweg doch gesagt: „Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?“

Christus ist das wahre Passahlamm, für uns geopfert, welches in der Thora und den Propheten bereits angekündigt war. Er ist aber auch das siegreiche Lamm, das kommen wird, denn es ist der HErr der Herren und der König der Könige. Bei ihm sind die Berufenen, Auserwählten und Treuen. Er ist das Lamm, das bei Gott ist und auf ewig sein wird.

Wir sind sein prophetisches Volk, Söhne Abrahams durch die Verheißung, und so betrachten wir den Weg seines Volkes durch die Zeit und erwarten die Erfüllung Seiner Verheißungen. Die Botschaft vom Kreuz ist der Welt eine Torheit, für die Seinen ist es Gottes Kraft und Weisheit. Das Geheimnis seiner Menschwerdung, das Geheimnis des Lammes bei Gott, all dies ist verborgen vor den Augen der Welt, den Seinen aber will Er sich offenbaren – und wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werden auch wir mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Vorbereitung

1. Lesung vor dem HERRn
2. Aufteilung der Sprecher; die Sprüche und die Gebete des Kreuzwegs können jedem Mitgläubigen zugewiesen werden.
3. Wenn das Lied zum Gang zwischen den Stationen durch ein anderes oder mehrere ersetzt werden soll, müssen die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden.
4. Für die Andacht sollten keine Kerzen oder andere Lichter angezündet werden.
5. Die beteiligten Diener, Liturg und Prophet, tragen lediglich Rochet und die schwarze Stola. (Darunter soll ein einfacher schwarzer Talar angezogen werden. Falls der Kreuzweg als Bußübung an einem anderen Tag als am Karfreitag stattfindet, soll statt der schwarzen eine violette Stola verwendet werden.)

Stationen

Der Kreuzweg seines Lebens endete in einer unbekanntem Stunde, als der für uns Gekreuzigte den Tod durch die Auferstehung bezwang. Der liturgische Ausdruck unseres Auferstehungsglaubens ist das Stehen beim Lobpreis, beim Gebet, bei der verkündigung des Evangeliums (Gegenwart des Auferstandenen im Wort), bei geistlichen Handlungen und beim Empfang des Heilskelchs in den Tagesfeiern. In der nachfolgenden Andacht beschreiten wir unseren Heilsweg in Ihm. Diesmal ist es jener Weg, den jeder von uns durchläuft, der Weg des allgemeinen Priestertums, welcher zur Erfahrung des Glaubensgeheimnisses führt.

1. Station - an der Kirchentür, wo wir aus der einen die andere Welt betreten.
2. Station - der vernünftige Gottesdienst (*Latreia*), am Opferkasten.
3. Station - unser Aufrichtungsplatz (*Taufgedächtnis*), am Wasserbecken.
4. Station - die gottesdienstliche Mitfeier (*Leiturgia*), die Kirchenbänke.
5. Station - unser Reinigungsplatz (*Frauenhebe*), die Kanzel.
6. Station - die Segnungsstelle (*Charismenausübung*)
7. Station - der Altarzugang (*Ostpforte*)

Zuletzt beschreitet der Prophet für uns alle die 8. Station der Auferstehung, derselbe tritt vor den Altar, um unser geistliches Speisopfer vollkommen zu machen.

Im Tod bezwang Jesus für uns den Tod - in seinem Leiden trug der HERR unser Leiden mit und gab uns das Vorbild der nachfolgenden Andacht.

Eröffnungsgebet

HErr Jesu Christe, laß uns im Gebet dem Weg Deiner Kreuzigung folgen, damit wir durch diese Betrachtung erfahren, was Du erwirkt hast, und aus Dankbarkeit Deinem Erbarmen dienen. Öffne uns Herz und Mund, die Liebe Deiner Hingabe zuerspüren, um dieselbe im Zeugnis unseres Lebens zu würdigen, und im heiligen Dienst erbaue uns durch Deine Gegenwart, zum immerwährenden Lobpreis Deines heiligen Namens. **A.** Amen.

O Haupt voll Blut und Wunden * voll Schmerz und voller Hohn, * o Haupt, zum Spott gebunden * mit einer Dornenkron; * o Haupt, sonst schön gekrönt * mit höchster Ehr und Zier, * jetzt aber frech verhöhnet: * begrüßest seist Du mir!

1. Station

Jesus wird zum Tod verurteilt

Wer ist uns gleich – spricht der Gottlose – und wer kann mit uns den Kampf aufnehmen? Derselbe tut seinen Mund auf und lästert Gott, seine Wohnung und alle, die im Himmel wohnen. Er spricht dem wahren Richter das Todesurteil, verurteilt die Gesalbten, die Söhne des Höchsten, und mit ihnen das Lamm, das sie salbte.

Wir beten Dich an, HErr Jesu, und preisen Dich. A. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Dies ist ein Anzeichen des gerechten Gerichtes Gottes; ihr sollt des Reiches Gottes teilhaftig werden, für das ihr leidet. Denn es entspricht der Gerechtigkeit Gottes, denen mit Bedrängnis zu vergelten, die euch bedrängen.

Stille

Den Hof, der außerhalb des Tempels liegt, hast Du, o Gott, den Heiden überlassen. Der Besatzer will mehr; er will in Dein Haus eindringen und sich auf Deinen herrlichen Thron setzen; wir flehen Dich an, erhalte Dein Erbe, das Du seit Urzeit erkoren. Wenn die Vielen mit dem Pilatus Deine Heiligen verurteilen, um Christum wieder zu kreuzigen, und wenn sie dem verletzten Leib, gekrönt mit dem Spott dieser Zeit, begegnen, laß uns Ihm gleich standhaft bleiben, damit die Glaubenstreue bewahrt werde. Wenn der Diener vom Amtskleid entkleidet wird, um dem Toten gleich verworfen zu werden, gib ihm Kraft, zu bestehen, und führe ihn aus dem Tod Jesu durch die Neuerweckung zum Leben, aus der Erniedrigung zur Höhe der Himmel – im Geist des Verurteilten, der uns erhebt zu Dir, Vater, für Ewigkeit. **A.** Amen.

Herr Jesu, um unseres Heils willen hast du das Todesurteil des Pilatus schweigend angenommen. Wir bitten Dich: **A.** Erbarme Dich unser und aller, die Deines Erbarmens bedürfen.

In meines Herzens Stille * verbirgt sich Deine Macht; * sie zeigt, was ist Dein Wille, * zu tragen Kraft statt Pracht. * Unendliches zu sehen, * zu spüren Deine Huld, * läßt mich stumm sein und gehen, * erdulden mit Geduld.

2. Station Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Jesus hat angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz auf sich genommen, ohne auf die Schande zu achten, und sich zur Rechten von Gottes Thron gesetzt. Derselbe spricht heute noch – Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Wir beten Dich an, Herr Jesu, und preisen Dich. **A.** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Wer von uns hält es aus neben dem verzehrenden Feuer, wer von uns hält es aus neben der ewigen Glut? Wer rechtschaffen lebt und immer die Wahrheit sagt, der wird auf den Bergen wohnen, Felsenburgen sind seine Zuflucht; man reicht ihm sein Brot und seine Wasserquelle versiegt nie.

Stille

Du hast, o Gott, durch Deine Diener, die Propheten, geboten, uns von den heidnischen Bräuchen und Glaubensvorstellungen frei zu halten, ihr Glück und ihren Wohlstand nicht zu begehren, da dies einem befleckten Land gleichkäme; wir bitten Dich, laß uns Deines himmlischen Reiches wert sein, mach uns den Unbefleckten und Jungfräulichen gleich, als Erstlingsgabe für Dich und für das Lamm, welche durch sein teures Blut freigekauft wurden, um dem Lamm zu folgen, wohin es geht. Schärfe unsere Sinne und Geister, daß sich in unserem Mund keine Lüge findet und wir nur Dir und Deinen Verheißungen anhängen, um durch Christus im Geiste Deines Wesens Dein zu sein heute und ewiglich. **A.** Amen.

Herr Jesu, zu unserem Heil und Vorbild hast Du das Kreuz getragen. Wir bitten Dich: **A.** Erbarme Dich unser und aller, die Deines Erbarmens bedürfen.

Die Sehnsucht meines Lebens * bist Du, o Herr, allein, * Erbauer meines Wesens, * mach Du mich ewig Dein; * Dein Vorbild läßt mich tragen * des Lebens jede Last, * die Liebe will Dir sagen, * daß sie Dich ganz umfaßt.

3. Station Jesus fällt unter der Last des Kreuzes

Unser Hochmut erniedrigte den Menschensohn, Er fiel unter der Kreuzeslast, um uns zu erheben, damit wir aus seiner Demut zu Ehren kommen.

Wir beten Dich an, HErr Jesu, und preisen Dich. **A.** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

Stille **H**ört und merkt auf! Seid nicht hochmütig, hast Du gesagt, o Gott. Wir erweisen Dir, unserm HErrn und Gott, die Ehre, bevor es dunkel wird, bevor unsre Füße straucheln auf dämmrigen Bergen. Wir warten auf das Licht – es soll nicht Dunkelheit werden; wir hören auf Dich, damit Du nicht im Verborgenen weinen mußt über den Hochmut und Dein Auge keine Tränen vergießt; o laß nicht zu, daß die Herde Jesu aus dem Verdienst seiner Hingabe und Liebe weggeführt wird, sondern führe Du uns im Heiligen Geist zusammen, damit wir unter unserem Hirten eine Herde werden, zum ewigen Ruhm Deiner göttlichen Herrlichkeit. **A.** Amen.

HErr Jesu, in der Kraft Deiner göttlichen Liebe hast Du Dich erhoben, um unsere Last weiterzutragen. Wir bitten Dich: **A.** Erbarme Dich

unser und aller, die Deines Erbarmens bedürfen.

Erheb mich aus dem Staube, * erneuere mein Herz, * damit stark wird mein Glaube * und ich versteh' Dein Schmerz; * Dein Trost will mich belehren, * wie herrlich ist die Zeit, * wenn Sünder sich bekehren, * und alle sind bereit.

4. Station Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht.

Wir beten Dich an, HErr Jesu, und preisen Dich. **A.** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Durch Christus haben wir den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Mehr noch, wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber läßt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Stille **D**einer Liebe hast uns Du, Gott, teilhaftig gemacht, damit wir aus Deinem Geist lernen, auch unsere Feinde zu lieben; laß uns begreifen, wie wir der Schwäche des Glaubens in Deinem Volk begegnen sollen, damit wir jederzeit befähigt sind, durch den heiligen Dienst der Fürbitte vor Deinem Angesicht für alle Menschen einzustehen, durch Jesum Christum, unseren himmlischen Hohenpriester, welchem sei mit Dir, Vater, in demselben Geiste Ruhm und Anbetung, jetzt und immerdar. **A.** Amen.

HErr Jesu, so wie Du Simon zu Deinem Helfer angenommen hast, mache auch uns dazu tüchtig. Wir bitten Dich: **A.** Erbarme Dich unser und aller, die Deines Erbarmens bedürfen.

Dein Joch, ich will es tragen, * die Last ist mir nicht schwer, * Dir helfen ohne klagen, * Dir dienen mehr und mehr. * Lehr mich die Menschen lieben, * wie auch der Gottes Sohn, * dann werden wir obsiegen, * empfangen seinen Lohn.

5. Station Jesus begegnet weinenden Frauen

Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!

Wir beten Dich an, HErr Jesu, und preisen Dich. **A.** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich den Geist des Mitleids und des Gebets ausgießen. Und sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. Sie werden um ihn klagen, wie man um den einzigen Sohn klagt; sie werden bitter um ihn weinen, wie man um den Erstgeborenen weint.

Stille **D**u hast, o Gott, für diese Zeit eine Quelle zur Reinigung von Sünde und Unreinheit als den Spätregen verheißen, damit Deine gespaltenen und getrennten Gläubigen denjenigen erkennen, der sie eint; aus dieser Verheißung flehen wir, laß uns aus Klage und Trauer zu jener Einheit gelangen, welche Deine Gottheit ehrt, um aller Verheißungen, die uns Dein geliebter Sohn gab, würdig zu werden, durch denselben, welcher mit Dir, Vater, im Heiligen Geist ein Gott ist, hochgelobt in Ewigkeit.

A. Amen.

HErr Jesu, in Deiner Schmach hast Du voller Erbarmen die kommenden Leiden Deines Volkes geschaut. Wir bitten Dich: **A.** Erbarme Dich unser und aller, die Deines Erbarmens bedürfen.

Im Schmerz hast Du gesehen, * was später kommen wird, * ja höre auf mein Flehen, * zu Dir, dem guten Hirt, * und heile alle Wunden, * Du läßt uns nie allein, * so wird Dein Volk gesunden, * mit Heil gekleidet sein.

6. Station Jesus wird ans Kreuz geheftet

Streck deinen Finger aus – hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Wir beten Dich an, HErr Jesu, und preisen Dich. **A.** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat.

Stille **D**ie Fürsten und Gewalten hast Du, o Gott, entwaffnet und öffentlich zur Schau gestellt, und durch Christus hast Du über sie triumphiert; darum beten wir, Vater, in dieser Stunde für uns, daß uns die Kraft Deines göttlichen Geistes stärkt, und wir in diesem Glauben der himmlischen Salbung gemäß solche Früchte tragen, die zum Segen aller reichen, mit welchen Du uns zu einer Gemeinschaft gepflanzt hast,

durch Deinen Sohn, unseren Erlöser. **A.** Amen.

HErr Jesu, Du hast Dich an das Holz des Kreuzes heften lassen, damit wir am Baum des Lebens aufgepfropft werden. Wir bitten Dich:

A. Erbarme Dich unser und aller, die Deines Erbarmens bedürfen.

O birg mich in die Wunden, * mach mich in ihnen rein, * mit Dir bin ich gebunden, * mit Deinen, ich bin Dein; * Dein reicher Schatz der Gnaden * hebt meine Armut auf, * damit ich ohne Schaden * beende meinen Lauf.

7. Station Jesus wird am Kreuz erhöht

Um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde, sagte Jesus – Wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle zu mir ziehen.

Wir beten Dich an, HErr Jesu, und preisen Dich. **A.** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Die vom HErrn Befreiten kehren zurück und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuptern. Wonne und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.

Stille **G**ott und Vater, so sehr hast Du die Welt geliebt, daß Du Deinen einzigen Sohn hingabst, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat; dar-

um bitten wir, wie durch den Anblick der am Holz erhöhten Schlange in der Wüste die Arznei gegen das Schlangengift auf Dein Geheiß gegeben wurde, laß uns die Betrachtung des Gekreuzigten zur Heilung reichen, damit wir sowohl am eigenen Wesen nach Leib, Seele und Geist erneuert werden, als auch in der Gemeinschaft des Glaubens Gesundheit erlangen, um mit Allen als sein mystischer Leib vollkommen vor Dir zu erscheinen. Erhöre uns durch seine vollendete Hingabe, durch seine Erhöhung erhebe uns und in Ihm nimm uns an, zum Ruhm Deiner Herrlichkeit.

A. Amen.

HErR Jesu, zum Sitz der Herrlichkeit erhöht, wir bitten Dich: **A.** Erbarme Dich unser und aller, die Deines Erbarmens bedürfen.

Wie gerne will ich spüren * den starken Schulterschuß, * die Einheit zu berühren, * den wahren Friedenskuß! * Gieß Deinen Geist auf alle, * die Vater auserkor, * führ uns in Deine Halle, * erhebe uns empor.

Daraufhin nehmen alle ihre Plätze ein und setzen sich.

Die nachfolgende Lesung vor dem HErrn gilt nur am Karfreitag, oder dort, wo die Andacht einmalig in der Fasten- oder Passionszeit gebetet wird.

In der Regel soll die Lesung des Abenddienstes verwendet werden.

8. Lesung vor dem HErrn –
liest der Prophet, dazu sitzen alle.

Laßt uns lesen vor unserem HErrn die für diesen Dienst verordnete Lesung aus den Klage Liedern des Propheten Jeremia im 3. Kapitel.

Kla. 3, 52-66

Dieses Wort sei Stärkung unserem Glauben. *Alle erheben sich.* Dank sei Dir, o Gott.

9. Ap. Glaubensbekenntnis - alle

Ich glaube an Gott, Vater den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unseren HErrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben. Abgestiegen in das Totenreich, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren in die Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten Lebende und Tote.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben. Amen.

10. Psalm 51

³Erbarme Dich meiner, o HErr, der Du barmherzig und gnädig; * nach dem Übermaß Deiner Gnade lö-

||sche aus meine Schuld. * ⁴Bis auf den Grund wasche ab meine || Missetat, * von meiner || Sünde mach' mich rein!

⁵Denn meine Bosheit erken||ne ich wohl, * immer steht mir || vor Augen die Sünde. * ⁶Ich habe gesündigt an || Dir allein; * das Böse vor Dir, ich || habe es getan.

Nun erweistest Du Dich in Deinem Ur||teil gerecht, * und recht behalten hast Du || in Deinem Gericht. * ⁷Siehe, ich bin gebo||ren in Schuld; * ich war schon in Sünde, als mich || die Mutter empfangen.

⁸Doch siehe, Du hast Gefallen an der Wahr||heit des Herzens; * lehre Du mich Ge||heimnisse der Weisheit. * ⁹Besprenge mich mit Ysop, so wer||de ich rein; * wasche mich, und ich wer||de weißer als Schnee.

¹⁰Laß mich vernehmen Freu||de und Wonne: * und mein zerschlagen' || Gebein wird frohlocken. * ¹¹Wende ab von meinen Sünden Dein || Angesicht * und tilge || alle meine Frevvel.

¹²Ein reines Herz erschaff||fe mir, Gott, * und einen festen || Geist erweck' mir neu. * ¹³Von Deinem Antlitz ver||stoß' mich nicht, * nimm von mir nicht hinweg || Deinen Heil'gen Geist.

¹⁴Deines Heiles Wonne || schenk mir wieder, * in willigem || Geiste mach' mich stark. * ¹⁵Dann will ich Deine Wege den Ir||renden weisen, * und

Sünder werden || sich zu Dir bekehren.

¹⁶Errette mich vor dem Blut, Gott || meines Heils; * und meine Zunge wird Deine || Gerechtigkeit rühmen. * ¹⁷HErr, tue auf || meine Lippen, * und mein Mund || wird verkünden Dein Lob.

¹⁸All' die Opfer erfreu||en Dich nicht; * wollte ich Brandopfer darbringen, || Du nimmst sie nicht an. * ¹⁹Mein Opfer ist ein reu||iger Sinn; * ein Herz voll Demut und Reue || wirst Du nicht verschmähen.

²⁰In Deiner Güte, o HErr, erweise Dich gnä||dig an Zion, * laß neu erstehen || Jerusalems Mauern! * ²¹Dann werden Dir rechte Opfer gefallen - Brandopfer || und Ganzopfer, * dann wird man Opfertiere legen || auf Deinen Altar.

11. HErrengebet

Der HErr sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

alle knien und beten gemeinsam:

Heiliger Gott, heiliger Starcker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser; tilge unsere Sünden und verzeihe uns unsere Verfehlungen. Blicke gnädig auf uns herab, o HErr, und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

12. *Schlußgebet*

Nach Deiner großen Güte, o HERR, unser Gott, erzeige uns Deine unaussprechliche Barmherzigkeit; reinige uns dadurch, und tilge alle unsere Sünden; und die Strafen, welche wir durch dieselben gerechterweise verdient hätten, erlaß uns, durch Jesum Christum, unseren HERRN. **A.** Amen.

13. *Liturgisches Lied*

Aus der Angst und dem Gericht ist Er genommen; * wer will ausreden seines Lebens Länge? * Denn Er ist weggerissen aus dem Lande der Lebendigen, * da Er um die Missetat meines Volkes geplagt ward.

Er hat sein Leben in den Tod gegeben, * und ist den Übeltätern gleichgerechnet worden. * Er hat getragen vieler Sünden, * und gebeten für die Übeltäter.

14. *Deprekativer Segen*

Liturg kniend vor dem Altar

Die Gnade unseres HERRN Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen immerdar. **A.** Amen.



Gottesdienstformular